



Verlag von W. G. Korn. Einhundert und vierzehnter Jahrgang.

Nr. 145.

Preis pr. Quartal in Breslau: 2 Thlr., außer- halb nel. Postzuschlag 2 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. Bestellungen auf diese Zeitung werden von allen Postanstalten angenommen.

Breslau. Dienstag, 27. März.

Expedition: Schweibitzerstr. 47. Infectionsgebühr: 1 Sgr. 3 Pf. für die Zeile in kleiner Schrift oder deren Raum. In Berlin nimmt Insetate an: die Gropius'sche Buchh., Agl. Bauhschule 12.

1855.

## Mittag-Ausgabe.

**Telegraphische Depeschen der Schlesischen Zeitung.**  
Paris, 26. März. Der heutige „Moniteur“ meldet, daß der General Forey die Krimm verläßt und eine Division in Dran befehligen werde. Der „Moniteur de l'armee“ theilt mit, daß die russische Armee in der Krimm im Ganzen nur aus 115,000 Mann bestehe. Der „Constitutionnel“ glaubt, daß man von der Zerstörung Sebastopols Abstand genommen habe, die Kriegsrüstungen aber fort dauern werden. Die Garde wird am 27ten d. M. abgehen.

Paris, 26. März, Nachmittags 3 Uhr. Consols von Mittags 12 Uhr waren 92<sup>7</sup>/<sub>8</sub> gemeldet. Die 3proc. eröffnete zu 69, 90 und wich in Folge beunruhigender Gerüchte auf 69, 70. Nachdem Consols von Mittags 1 Uhr 93 eingetroffen waren, stieg die Rente auf 70, wich abermals auf 69, 70 und schloß bei geringem Geschäft, aber ziemlich fest zur Notiz. — Schluß-Course: 3proc. Rente 70, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>proc. Rente 94, 90. Silberanleihe 84. Oester. St.-Eisenb.-Actien 667, 50.

London, 26. März, Mittags 1 Uhr. Consols 93.  
Amsterdam, 26. März, Nachmittags 4 Uhr. Börse fest, bei lebhaftem Geschäft. — Schluß-Course: 3proc. Oester. Nat.-Anl. 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5proc. Metalliques Litt. B. 74<sup>1</sup>/<sub>16</sub>, 5proc. Metall. 63<sup>1</sup>/<sub>16</sub>, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>proc. Metall. 32<sup>3</sup>/<sub>16</sub>, 1proc. Span. 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3proc. Span. 31<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. Mexikaner 19<sup>1</sup>/<sub>16</sub>. Wien. Wechsel 28. Hamb. Wechsel kurz 33<sup>7</sup>/<sub>16</sub>. Holland. Integrale 62<sup>1</sup>/<sub>16</sub>.

(Tel. Dep. d. R. Z.) München, 25. März, 5 Uhr 40 Min. Nachmittags. Sr. Maj. König Ludwig ist hier eingetroffen und fährt eben nach dem Wittelsbacher Palast. Ganz München ist in Bewegung und mit großem Jubel wird überall der wiedergenesene Fürst begrüßt. Die bereits früher eingetroffene Kölnener Deputation wurde heute von Sr. Maj. dem Könige Maximilian in großer Audienz, so wie von dem preussischen Gesandten empfangen.

(Tel. Dep. d. Ind. Belg.) Paris, 25. März, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachm. Der heutige Moniteur bringt folgende Mittheilungen aus dem Orient:

Brussa, 5. März. Die Erdbeben-Stöße dauern noch fort. Die Bevölkerung ist in der größten Befürchtung. Bereits zählt man 400 Opfer. — Eupatoria, 5. März. Der Commandeur der türkischen Cavallerie, Isfender Bey, ist bei einer mit 400 Reitern gegen die Russen unternommenen Reconoscirung [wie bereits gemeldet] schwer verwundet worden. Man hofft jedoch ihn zu retten. — Die Befestigungs-Arbeiten sind beinahe vollendet.

## Inland.

### 34. Sitzung der Zweiten Kammer v. 26. März.

Der Präsident theilt mit, daß er am kommenden Sonnabend die Sitzungen bis zum Donnerstag nach Ostern zu vertagen gedenke. Man geht hierauf zur Tagesordnung der Beratung des Abdeckerei-Gesetzes. Die Regierung beantragt, das Gesetz nur für die Provinz Sachsen zu erlassen, während die Commission dasselbe auf die ganze Monarchie ausgedehnt wissen will.

Der Regier.-Comm. entwickelt die Ansichten der Regierung, während Abg. v. Fod die Commission vertritt. Die einzelnen §§ werden ohne Debatte angenommen, ebenso das ganze Gesetz, und zwar nach dem Commissions-Vorschlage. (Schluß 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr)

Berlin, 27. März. Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, dem Secrétaire général im kgl. belgischen Finanz-Ministerium, Quoilin zu Brüssel, den Rothen Adlerorden dritter Klasse zu verleihen; und den Rittergutsbesitzer Moriz v. St. Paul auf Zaehnis zum Landrath des Kreises Heiligenbeil im Reg.-Bezirk Königsberg zu ernennen. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Geschäftsträger in Florenz, Leg.-Rath v. Neumont, die Erlaubniß zur Anlegung des von Sr. M. dem Kaiser der Franzosen ihm verliehenen Offiziers-Kreuzes des Ordens der Ehren-Legion zu erteilen.

Berlin, 26. März. Die letzte Sitzung der Zweiten Kammer vor dem Osterfeste wird Sonnabend den 31. d. M., die erste nach dem Feste Donnerstag den 12. April stattfinden.

Der Geheime Ober-Regierungsrath und vortragende Rath im Ministerium des Innern, Jacobi, ist auf seinem Wunsch nach 52jähriger Dienstzeit unter Ernennung zum Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath in den Ruhestand versetzt worden; ferner ist der Geheime Ober-Regierungsrath Scherer seiner bisherigen Functionen als vortragender Rath im Ministerium des Innern entbunden und unter Rücktritt in den Justizdienst zum Präsidenten des Landgerichts zu Aachen ernannt worden; endlich ist der Ober-Regierungsrath v. Vogt in Stettin zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium des Innern ernannt worden. Er wird u. A. die Militair-Angelegenheiten bearbeiten.

Der Graf v. Solms-Laubach ist im Auftrage Sr. königl. Hoh. des Großherzogs von Hessen-Darmstadt hier eingetroffen, um die seither unterbrochenen diplomatischen Verbindungen zwischen der großherzogl. hessischen und der königlichen Regierung wieder aufzunehmen.

Die zum theoretischen Hauptmanns-Examen hier commandirt gewesenen Premier-Lieutenants der Artillerie, haben nach Beendigung desselben, heute ihre Rückreise nach ihren verschiedenen Garnisonen angetreten. Die Prüfung fand in diesem Jahre in den Räumen der Thierarzneischule statt.

Berlin, 26. März. Ich habe in meinem letzten Schreiben die Mittheilungen des Grafen Clarendon über neue Vorschläge, welche Preußen um die Mitte dieses Monats in London gemacht haben soll, auf ihren wahren Gehalt zurückgeführt. Sie bezogen sich auf die Bereitwilligkeit Preußens, dem Protokoll vom 28. December beizutreten, nachdem Frankreich auf die Bedingungen, welche Preußen zur Voraussetzung des Abschlusses eines Separatbündnisses gemacht hatte, nicht eingegangen war. Wenn nun der englische Minister des Auswärtigen die Politik unserer Regierung weder für europäisch, noch für deutsch, noch für preussisch hält, so ist das seine Sache, die Erfahrung wird den Beweis liefern, daß die Politik unseres Cabinets eine durch und durch preussische und auf die Interessen Norddeutschlands insbesondere gerichtete war, denn gegenwärtig dürfte denn doch schon jeder Unbefangene einräumen, daß unser Vaterland der Schauplatz des Krieges gegen Rußland geworden wäre, wenn unser König dem Andrängen der Westmächte und Oesterreichs nachgegeben hätte. Jenes ist es trotz aller Anstrengung nicht gelungen, im Ver-

ein mit den Türken folgenschwere Erfolge über die russischen Armeen zu erringen, Oesterreich schüßt die territoriale Lage gegen wirksame Angriffe Rußlands, denn mit Ausnahme Galiziens bieten die Karpathen und Sudeten einem feindlichen Heere unübersteigliche Hindernisse, während Preußens Grenzen auf Hunderte von Meilen offen daliegen. Immer von Neuem müssen wir aber wiederholen, daß der factische Gewinn eines Krieges gegen Rußland für Preußen gleich Null bleibt, denn weder bieten die freie Schifffahrt auf dem Schwarzen Meere, noch die freie Donauschifffahrt ihm nennenswerthen Gewinn, während diese Punkte den Seemächten und Oesterreich große Vortheile bringen. Preußen hat den Gewinn, welchen Oesterreich aus der orientalischen Frage ziehen konnte, niemals beneidet oder hintertrieben, aber das Wiener Cabinet hätte begreifen müssen, daß Preußen für den erweiterten Einfluß seines Bundesgenossen nicht dieselben und größere Opfer bringen konnte, als dieser selbst zu tragen bereit war. In England machte man seiner Zeit allerdings Preußen die Hoffnung auf eine Arrondirung seines Territoriums nach Polen zu und innerhalb Deutschlands. Aber in der Vergrößerung nach der ersten Richtung liegt für Preußen kein realer Gewinn, und die Vererbung deutscher Fürsten unserm Könige stets als eine Handlung des Verraths und der Treulosigkeit. Wie ich schon gestern bemerkte, so hat unser Cabinet nochmals Veranlassung genommen, in einer Depesche vom 16ten d. an seine Vertreter bei den deutschen Höfen sich über die Auslassungen des österr. Gouvernements vom 28. Febr. zu äußern. Dieses Altesstück war nach dem Abgange der Depesche vom 8. März zu seiner offiziellen Kenntniß gebracht, und so hatte es Veranlassung, sich nochmals entschieden gegen den Versuch auszusprechen, dem Bundesbeschlusse vom 8. Februar Motive unterzulegen, wie sie einzig der österr. Politik passend erschienen, und sich gegen das Versahren zu erklären, dem preussischen Bundestagesgesandten Anträge unterzuschreiben, welche das Bundesprotokoll gar nicht enthält, und deren Erwähnung Hr. v. Bismarck unter Berufung auf das Zeugniß seiner Collegen gerade zu in Abrede stellte.

△ Berlin, 26. März. Die Zweite Kammer hat heute den Gesetz-Entwurf, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die Regulirung des Abdeckereiwesens, den Commissions-Vorschlägen entsprechend, angenommen und seine Ausdehnung für den ganzen Umfang der Monarchie, statt wie es in der Absicht der Regierung lag, nur für die Provinz Sachsen ausgesprochen. Es ist nicht wahr-scheinlich, daß die Staats-Regierung dieser Ausdehnung des vorliegenden Entwurfs ihre Zustimmung erteilen wird, da sie zunächst daran festhält, daß er bis jetzt nur den sächsischen Provinzialständen vorgelegen hat, und daß vor seiner Anwendung auf andere Provinzen, auch die übrigen Provinzialstände gehört werden müßten. Aber auch abgesehen von diesem Hinderniß erkennt die Staats-Regierung das Bedürfniß einer gesetzlichen Regelung der vorliegenden Sache in den übrigen Provinzen „zur Zeit“ nicht an, eine Ansicht, welche entschieden von derjenigen abweicht, welcher die Majorität bei ihrem Beschlusse nachgegeben hat. Diese erachtete vielmehr das Bedürfniß zur Regulirung der Rechtszustände der Abdeckereien, wo sie überhaupt noch bestehen, in allen Landestheilen als auf gleiche Weise vorhanden. Eine provinzielle Legislation im Gewerwesen wurde mit dessen Natur, wie mit den geschichtlichen Vorgängen in Preußen und mit dessen Finanz-Gesetzgebung nicht vereinbar erachtet und außerdem noch andere Gründe für die Ausdehnung angegeben, endlich die geltend gemachte Entschädigungs-Summe von 2 Millionen Thaler für 450 Abdeckereien als überspannt betrachtet.

Die Stimmung in hiesigen, diplomatischen Kreisen ist fortwährend friedlich, ungeachtet dieselben so wenig Zuverlässiges über den Verlauf der Friedens-Conferenzen wissen, wie das große Publikum. Das plötzlich wieder in der österr. Presse laut werdende Kriegsgeschrei findet hier nicht bloß keinen Anklang, sondern auch keinen Glauben, und selbst der angeblich jetzt erfolgte Abschluß einer Militär-Convention zwischen Oesterreich und Frankreich wird sehr zuversichtlich bezweifelt. Dem Einflusse des Herrn v. Brud schreibt man starke feindliche Regungen in Wien zu. Herr v. Brud ist Finanzminister und hat ohne Zweifel als solcher die entschiedensten Sympathien für eine friedliche Entwicklung, welche überdies ganz allein geeignet ist, um seinen alten Lieblingsplan, die Vereinigung Deutschlands wieder aufzunehmen zu können. Daß Herr v. Brud diesen an die Spitze seines Programms gestellt hat, wird auf das bestimmteste versichert, und vielleicht wäre niemals eine Zeit geeigneter, als diejenige, welche einer friedlichen Entwicklung folgen würde.

Die Tagesordnung für die Sitzungen der Zweiten Kammer in dieser Woche ist bereits bestimmt. Der wichtigste Beratungsgegenstand ist auf morgen angesetzt, nämlich der Gesetz-Entwurf wegen Aufhebung der Artikel 42 und 114 der Verfassung. Am Mittwoch steht wieder die Grundsteuerfrage durch einen Antrag Reichenspergers und der Saengerische Antrag wegen des Sundzoll auf der Tagesordnung. Am Donnerstag ist Pause und am Freitag sollen Budget-Berichte vorkommen.

Die Ausfuhr von Waffen und Kriegsmunition ist nur in Bezug auf die nicht zum deutschen Bunde gehörigen Länder, und nur so weit als der Zollvereinsländische Ursprung nicht nachgewiesen wird, untersagt. Es wird noch eine nähere Anweisung, welche den Zollbehörden bereits erteilt ist, veröffentlicht werden, in welcher die hiernach zulässigen Ausnahmen spezieller bestimmt sind.

Coblenz, 24. März. Der Prinz-Regent von Baden hat heute früh 3 Uhr unsere Stadt verlassen und ist per Dampfschiff nach Mannheim abgereist.

Köln, 23. März. Die Deputation, welche von hier nach Darmstadt und eventuell nach München abgegangen ist, um die Adresse zu überbringen, worin zahlreiche Bürger unserer Stadt dem König Ludwig von Bayern ihre freudige Theilnahme an der glücklichen Gesehung von schwerer Krankheit ausdrücken, dürfte in diesem Augenblick den Zweck ihrer Sendung erfüllt haben. (Vgl. die tel. Dep.) Die Adresse ist in gothischer Schrift mit farbigen Initialen von der Hand des erzbischöflichen Secretairs Fr. X. Mennig auf Pergament geschrieben und, ihrer Bestimmung würdig, als ein kalligraphisches Meisterwerk ausgeführt.

△ Schildberg, 23. März. Die Kreisstadt Schildberg ist heute sehr unangenehm überfluthet worden, indem die Verlegung der königl. Kreis-lasse und des Landraths-Amtes nach der Stadt Kempen ausgesprochen worden ist. Die Stadt Schildberg in der Mitte des Kreises gelegen, von gu-

tem Geiste beseelt, erleidet einen unabsehbaren Verlust dadurch, daß ihre Haupt-Emervelsquelle, welche durch den Zugang zu den Kreisbehörden entsteht, versiegt ist, und es ist gar nicht zu verwundern, wenn die Stimmung der Einwohnerhaft dadurch eine gebeugte war. Man denke sich Nahrungslosigkeit, leere Häuser, keinen Verkehr, und wird ermessen, wie wichtig und tiefgreifend diese Behörden-Translocation für uns und einen Theil der Kreisinsassen ist, von denen eine große Zahl nun 7 Meilen zu reisen haben wird, um mit den Kreisbehörden conferiren zu können. — Möchten doch die Behörden, um den Verfall der Stadt nicht gänzlich eintreten zu lassen, auf einen Ersatz bedacht sein, z. B. durch eine Gerichts-Deputation, eine Garnison, oder die Eröffnung irgend einer andern Hülfquelle, damit der Verarmung vorgebeugt werde.

## Russisches Reich.

† St. Petersburg, 19. März. Der Kaiser beillt sich, nach dem er den Gliten des Militärs und dem Adel des Petersburger Gouvernements in huldreichen Ansprachen seine Gesinnung an den Tag gelegt hat, nunmehr auch den nächsten Staatsdienern, den Ministern, sein Wohlwollen zu erkennen zu geben. So ist durch Tagesbefehl vom 16ten d. M. der Appanage-Minister Graf Perowsky zum dirigirenden Chef derjenigen Schützen-Regimenter, welche im Herbst v. J. die kaiserliche Familie auf ihre Kosten zu bilden beschloffen hat und die darum „Schützen-Regimenter der kaiserlichen Familie“ heißen, ernannt worden. Eine sehr sinnige Auszeichnung ist dem Minister des kais. Hauses, Grafen Adlerberg zu Theil geworden. Derselbe stand von Jugend auf in der intimsten Verbindung mit dem verstorbenen Kaiser, war sein Jugend- und Waffengefährte, sein Freund, Rathgeber und Vertrauter. Der jetzt regierende Kaiser hat nun, den Freund seines Vaters ehrend, vorgestern, bald nach erfolgter Bestattung des Letztern, an den Grafen ein eigenhändiges Schreiben gerichtet, in welchem er ihn als „den nächsten und unzertrennlichen Gefährten“ des verstorbenen Kaisers bezeichnet, vor dem der Dahingefordene „kein Herzens-Geheimniß hatte, mit dem er Freude und Leid theilte.“ Mit dem Wunsche, daß dieser Freund auch dem Sohne beistehe, und als Zeichen der Achtung und des Wohlwollens gegen ihn überfendete ihm der Kaiser das mit Brillanten verzierte Bildniß seines Vaters und ertheilt ihm das Recht, es als ewiges Angebenken im Knopfloche zu tragen. — Aus den entfernter liegenden Provinzen gehen jetzt noch Ergebenheits-Adressen des Adels auf das Manifest vom 26. December ein. Der Adel des Gouvernements Saratow hat seinen Patriotismus neuerdings durch ein nicht unbedeutendes Geldopfer bezeugt. Es besteht dies in einem Betrage von 75,000 Rubel Silber zu den Kriegsbedürfnissen, welche Summe, so lange der Krieg dauert, jedes Jahr zu zahlen beschloffen worden ist. Außerdem sollen zwanzig junge Adlige, welche Lust haben, in den Kriegsdienst zu treten, auf Kosten des Adels equipirt und erhalten werden. — Der Adels-Marschall von Penja, wirklicher Staats-Rath Dsuffew, der schon früher 1000 Rubel auf den Altar des Vaterlandes niedergelegt hat, erbietet sich nunmehr, diese Summe während der Dauer des Krieges jährlich zu zahlen und erklärt sich bereit, mit allen seinen Bauern in den Dienst einzutreten. Der Kaiser hat für diese Spenden und Anerbietungen den Betreffenden seinen herzlichsten Dank abstaten lassen. — Als eine der letzten Schöpfungen des Kaisers Nikolaus ist die Errichtung einer Schleife zum Georgs-Ritterorden 4. Kl. anzusehen, welche denjenigen Personen, die den Orden selbst bereits besitzen, für weitere Auszeichnungen verliehen werden sollen.

(N. Z.) Kaiser Nikolaus hatte vor seinem Tode im weiteren Verfolg der Kriegsmassregeln befohlen:

- 1) Die Commissariats-Commission Nowogeorgiewsk soll in eine Ober-Feld-Commissariats-Commission bei der activen Armee unter Direction eines General-Kriegscommissars umgeändert und dem General-Intendanten der Armee in Gemäßheit des §. 13 im Reglement für die active Armee, mit dem am 13. August 1848 allerhöchste bestätigten Gehaltsbudget, untergeordnet werden.
- 2) Der Director der Commissariats-Commission Nowogeorgiewsk, Oberst Annenkov, wird nach dem Beispiel aus dem ungarischen Feldzuge zum General-Feld-Kriegscommissar bei der activen Armee ernannt.
- 3) Der gegenwärtige Bestand der Commission Nowogeorgiewsk wird der Ober-Feld-Commission der activen Armee einverleibt.
- 4) Der Ober-Feld-Commissariats-Commission werden außer den Pflichten nach der Vorschrift der Armee-Administration vom 5. Decbr. 1846 auch diejenigen übertragen, welche gegenwärtig der Commissariats-Commission Nowogeorgiewsk obliegen, sowohl in Betreff der Soldabfuhrung an die Truppen, wie auch hinsichtlich der Lazareth-Verwaltung, Verpflegung und Verpflegung im Königreich Polen.

Nach offiziellen statistischen Tabellen wurden in den letzten 10 Jahren im Umfange des russischen Kaiserreichs jährlich im Durchschnitt 2,700,000 Kinder geboren, wovon gegen 2,400,000 in den griechisch-kathol. Kirchen, 112,500 in den römisch-katholischen, 72,000 protestantisch getauft wurden; über 46,000 jährlich während des angegebenen Zeitraums (1843-1853) geborene Kinder waren jüdischer Abstammung und über 81,000 Muhamedaner, die übrigen gehörten andern christlichen Confessionen, als den drei christlichen Hauptconfessionen an. Heilige Verbindungen fanden durchschnittlich jährlich 560,000 statt, Todesfälle etwa 2,080,000. — Vermehrte sich die Bevölkerung durch Geburten um 2,700,000 und ging ihr jährlich durch den Tod die angegebene Summe von 2,080,000 verloren, so fand jährlich eine thatsächliche Vermehrung der Einwohnerzahl des russischen Reichs von 620,000 Seelen statt.

(N. Br. Z.) Sebastopol, 10. März. Um die Belagerungs-Armee steht es im Ganzen nicht viel besser als früher. Verstärkungen treffen täglich ein, an Lebensmitteln ist kein Mangel, Fourage und Holz sind jedoch nicht in genügender Weise vorhanden, und Detaschements, die zur Herbeischaffung des letzteren ausgesandt werden, fallen gewöhnlich in die Hände der Kosaken. Die bis dahin angelangten Verstärkungen reichten jedoch nur hin, um die Abgänge decken, da die seit der milderen Jahreszeit eingetretenen klimatischen Verhältnisse nicht wenig Beunruhigung hervorgerufen haben, indem die Krankheitsfälle wieder im Zunehmen und die gefährlichen Monate April und Mai vor der Thüre sind. Wunderlich klingt es, wenn wir hören, an diesem oder jenem Tage wolle man stürmen, General Niel habe den Punkt genau bezeichnet, auf dem man unfehlbar in Sebastopol eindringen werde u. s. w. Kurz die beabsichtigte Einnahme wird als ein fait accompli angesehen. — Legt der Feind neue Werke an, so paralyisiren wir deren Wirkung immer durch eine doppelte Anzahl dagegen angelegter Batterien. Die fortifikatorischen Schöpfungen unserer Männer von Fach sind so erfindereich und von solcher Tragweite, daß man sich jetzt fragen kann, wer von beiden Theilen der Belagerte ist? — Unsere Befestigung ist von wahren Löwenmuth beseelt und sehnt sich mit Ungebuld nach jenem entscheidenden Zeitpunkt, wo man sich gegenseitig mit einem Hagel von

Projectilien überschütten wird und sicher in diesem fürchterlichen Concert vielfache Minen-Explosionen nicht fehlen dürften.

Das Tagebuch des Times-Correspondenten in der Krimm (2te Ausgabe vom 24. März) reicht bis zum 11. März, enthält aber nichts Neues von Bedeutung, und wiederholt die Beobachtung, daß Sebastopol täglich fester zu werden scheint, und daß die russ. Batterien wie die Pilze aus dem Boden schießen.

(CB.) Nach einer Privatmittheilung aus Warschau vom 21. wird der Generalleut. Bentkowski, zur Zeit Inhaber eines Truppencommandos im Königreich Polen, ein Commando auf dem Kriegsschauplatz erhalten. Dieser Officier hat in einer früheren Stellung nähere Beziehungen zu dem gegenwärtigen Kaiser gehabt und wird von demselben besonders geschätzt.

Dänemark.

(R. 3.) Kopenhagen, 20. März, Abends. Die Sendung des Bringen Christian zu Dänemark nach Petersburg bildet noch immer einen Gegenstand der Polemik in unserer Presse, besonders seitdem die „Berlingsche Zeitung“ die offiziöse Mittheilung gebracht, daß diese Mission keine private, sondern in der That eine öffentliche und politische sei.

Frankreich.

Paris, 24. März. Der „Monteur“ enthält folgende Beförderungen: Der Brigade-General de Monet, der sich in der letzten Affaire in der Redoute vor dem Malachoff-Thurme ausgezeichnet hat, ist zum Divisions-General, die Obersten Breton, Braive, Sedelings, Soleille, Pierre, Chanfreid, Labadie Gavria du Bourquet und Bequeit de Lavarande sind zu Brigade-Generälen ernannt worden.

Großbritannien.

London, 24. März. Der Hof ist gestern von Osborne aus in Buckingham-Palace eingetroffen. — Heute Nachmittag war Cabinets-Conseil im Auswärtigen Aente.

Spanien.

Eine Depesche aus Madrid vom 24. März meldet: „Der Entwurf des Herrn Madoz bezüglich der Hinterlegung der neu auszugehenden Renten-Titel in die Hände der Capitalisten, welche die Anleihe von 500 Millionen Reales übernehmen werden, ist durch die Cortes beinahe mit Stimmen-Einhelligkeit genehmigt worden.“

Griechenland.

(S. G.) Syra, 11. März. Man will auf brieflichem Wege erfahren haben, daß geseitlich der Wiener Friedens-Conferenzen auch auf die politische Lage Griechenlands Bezug genommen werden dürfte.

Afrika.

(R. Br. 3.) [Friedliche Nachrichten vom Cap.] Wir haben vor Kurzem aus englischen Zeitungen der Gerichte Erwähnung getan, welche die Besorgnis eines neuen Kaffern-Krieges ausprägen.

deutsch zu bearbeiten, jede ein anderes, z. B. das 4te Gebot und das Niesengebirge. Unter den Geprüften gehörten 11 der Jägerthor höheren Töchter-Schule in Breslau an, die unter besonderer Fürsorge des hochw. dienenden Seminar-Oberlehrer Scholz in einer Selecta Seminaristen-Schule zu bilden mit dem günstigsten Erfolge beflissen ist.

Preuss. Verfügungen und Verfügungen.

In Nr. 71 des Staats-Anz. wird eine Verfügung vom 13. März 1855 veröffentlicht, nach welcher die Competenz der Museenbersehung-Behörden zur Leitung des Verfahrens über die Verwendung von Rentenbriefen durch die Einleitung einer notwendigen Substitution über das b. berechtigte Gut nicht aufgehoben ist.

Die Kgl. Regierung zu Liegnitz hat in Nr. 12 des dortigen Amtsblatts eine sehr eingehende Verordnung über Beaufsichtigung, Neubau und Reparatur der Kirchen-Organen erlassen.

Von der Unterrichts-Abtheilung des Cultus-Ministeriums ist an sämtliche Provinzial-Schul-Collegien eine Circularverfügung erlassen worden, wonach darauf geachtet werden soll, daß die im Prüfungs-Reglement für die zu den Universitäten abgehenden Gymnasialisten hinsichtlich des Beherrschens der Forderungen in einem noch allseitig genügenderen Maße erfüllt werden als bisher.

Bereins-Nachrichten.

Breslau, 24. März. [Hausfrauen-Berein.] In der heutigen vierundzwanzigsten allgemeinen Versammlung des Vereins erstattete der Vorsitzende, Hauptlehrer Thiel, nachdem Conspiratorialrath Böhmer die sachlichen Motive seines Ausbleibens in mehreren Sitzungen und seines Wiedererscheinens in der heutigen dargelegt, den ersten Jahresbericht.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

Breslau, 27. März [Privat-Bericht.] Wind: West. Wetter: trübe und feucht. Die Landjahren von Getreide waren heute schwach, gute Waare fehlte beinahe gänzlich, die Oeferten von Bodenlagern in Roggen, Gerste und Erbsen waren sehr stark.

Table with 3 columns: Grain type, Price (Sgr.), and Price (Sgr.). Rows include Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Erbsen, Winter-Raps, Sommer-Rübs, and Schlagsaat.

\* Berlin, 25. März. Die Wieder-Eröffnung der Schifffahrt ist bis diesen Augenblick noch nicht erfolgt, die Nachfröhen verzögern, dieselbe und der Getreide-Handel leidet deshalb noch immer an einer großen, durch die Unsicherheit der politischen Verhältnisse wesentlich unterstützten Leblosgkeit.

das Weizen-Geschäft, hier wurde nur an Conumenten gehandelt. Roggen war flau und schloß gestern auch in dieser Tendenz mit abwärts gerichteten Preisen. Die am Markt befindlichen leichteren Qualitäten wirkten mit auf den Druck ein, der auf dem Geschäft lastet und Termine folgten derselben Richtung.

Die Waaren-Märkte waren sämmtlich sehr still, die Preise aber sowohl in Hamburg als auch in Stettin fest behauptet.

\* Berlin, 26. März. Die Börse verlief heute nicht in derselben animirten Stimmung, in welcher sie in der vorigen Woche geschlossen hatte. Die Course gingen eine Kleinigkeit niedriger, aber der Umsatz war recht lebhaft.

Der Rückgang der Roggen-Preise hat auch heute Fortschritte gemacht, 82pfd. 62 Mt., 85pfd. 60 1/2, 84-85pfd. 59 1/2, 84pfd. 59 1/2, 83pfd. 58 1/2 u. 82pfd. 57 Mt., Alles pr. 82pfd. bezahlt, März-April 56 1/2 Br., Frühjahr 56, 55 1/2 bis 1/2 bez., Mai-Juni 56, 55 1/2 bis 1/2 bez.

(Amtsbl.) Liegnitz. [Pers.-Chronik.] Die Geschäfte der Polizei-Verwaltung, bei dem Kgl. Kreisger. zu Liegnitz einschließlich der Vertretung des mit Verfolgung der forstpolizeilichen Uebertretungen im Revier der Kgl. Oberförsterei Bantzen beauftragten Oberförstern von Pannewitz sind dem interim. Kreis-Secr. Hüttig dafelbst commiss. übertragen worden.

Dem Fabrikbesitzer L. Cunide zu Naumburg a. S. ist zur Uebernahme einer Agentur für die Geschäfte der Eöln. Hagel- und der Eöln. Lebens-Versicherungsgesellschaft „Concordia“ dem Kaufm. J. C. F. Reichelt in Bismarckberg zur Uebernahme einer Agentur für die Geschäfte der Hagel-Versicherungsgesellschaft „Germania“ zu Berlin; dem Kaufm. M. Cassirer zu Vollenbain zur Uebernahme einer Agentur für die Geschäfte der Leipziger Feuer-Versicher.-Anstalt; dem Wandmacher Jlling zu Friedeberg a. O. zur Uebernahme einer Agentur für die Geschäfte der neuen Berliner Hagel-Assur.-Gesellschaft u. der Lebens- u. Pensions-Versicher.-Gesellsch. „Janus“ in Hamburg; dem Kaufm. Jüttner in Vollenbain zur Verwaltung einer Agentur für die Geschäfte der Lebens- und Pensions-Versicher.-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg; dem Buchdrucker Ullrich in Vollenbain zur Uebernahme einer Agentur für die Geschäfte der Hagel-Versicher.-Gesellschaft für Feldfrüchte „Germania“ in Berlin; dem Kaufmann G. Höppler in Neufals a. D. zur Uebernahme einer Agentur für die Geschäfte der Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft „Janus“ in Hamburg; dem Kaufm. F. Zeise in Görlitz zur Uebernahme einer Agentur für die Geschäfte der Lebens- und Pensions-Versicher.-Gesellschaft „Janus“ die Genehmigung erteilt worden.

Bemerktes.

Vor einiger Zeit wurde der Entdeckung des Metalls Aluminium, der metallischen Grundlage der Thonerde, des Thons, des Alauns u. durch einen französischen Chemiker Sainte-Claire Deville Erwähnung getan. Die seit dieser Zeit stattgefundenen Verhandlungen haben herausgestellt, daß das Metall Aluminium schon vor mehr als zehn Jahren von Wohler\* in Göttingen dargestellt wurde, daß die Methode, nach welcher Deville Aluminium bereitet theils von Wohler schon angewandt, theils von Bunjen in Heidelberg ebenfalls schon früher zur Darstellung des Magnesiums gefunden wurde.

New-York, im März. Brigham Young, der Prophet der Mormonen, läßt sich jetzt in der Stadt am Salzsee zwei große, schöne Häuser bauen, denn seine Familie wird so zahlreich, daß er mehr als eine Wohnung bedarf.

\*) Nach einem Bericht der N. A. Z. ist Wohler zur Belohnung für seine Entdeckung zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

Cours-Vericht.

Berlin, 26. März. Fonds-Course. Preuss. Staats-Anleihe 4 1/2% 99 1/2 Br. Staats-Anleihe von 1850, 1852, 1854 4 1/2% 99 3/4 bez. 1853er 4% 93 1/2 Br. Prämien-Anl. von 1855 3 1/2% 105 1/2 a 1/2 etw. bez. u. Br. Staats-Schuldssch. 3 1/2% 83 1/2 u. 1/2 bez. Ceehandl.-Prämien-Anl. — Preuss. Bank-Anleihe 4% 113 etw. bez. Poenzer Pfandbriefe 4% 100 1/2 Gld. dito 3 1/2% 92 1/2 Br. Pöln. Pfandbr. 4% 90 1/2 Br. III. Em. 4% 90 Gld. Pöln. Obligat. a 500 Fl. 4% 77 1/2, a 300 Fl. 5% 86 1/2 bez. a 200 Fl. 19 Br. Eisenbahn-Actien. Baden-Nachricht 4% 49 1/2 bez. Berlin-Hamburg 4% 107 1/2 bez. Verbacher 4% 124 1/2 bez. u. Gld. Breslau-Freib. 4% 120 bez. Briege-Reiffe 4% — Abth.-Wind. 3 1/2% 126 1/2 bez. dito Br. 4 1/2% 100 1/2 Gld. II. Em. 5% 102 Br. II. Em. 4% 90 Br. III. Em. 4% 88 1/2 bez. Mainz-Ludwigh. 4% — Medlenburger 4% 48 bez. Nieder-Schlesische 4% 91 1/2 bez. dito Priorit. 4% 91 1/2 bez. dito Priorit. Ser. I. II. 4% 91 1/2 bez. dito Prior. Ser. III. 4% 91 1/2 bez. dito Br. Ser. IV 5% 101 1/2 Gld. Nieder-Schl.-Zweigbahn 4% 55 1/2 bez. Nordbahn (Friedrich-Wilhelms) 4% 45 1/2 u. 45 bez. Ober-Schl. A. 3 1/2% 134 1/2 a 135 1/2 bez. dito B. 3 1/2% 162 bez. dito Priorit. A. 4% 92 Br. dito B. 3 1/2% 79 1/2 bez. dito D. 4% 88 1/2 Br. dito E. 3 1/2% 77 1/2 bez. Rheinische 4% 89 1/2 u. 1/2 bez. Starg.-Pöln 3 1/2% 84 1/2 etw. bez. Prior. 87 1/2 bez. Wilhelm-Bahn 4% 195 a 196 bez. Priorit. 4% 88 1/2 bez. Wechsel-Course. Amsterdam kurz 139 1/2 bez. dito 2 Mt. 139 1/2 bez. Hamb. 1. 149 1/2 bez. dito 2 Mt. 148 1/2 bez. London 3 Mt. 6 Ktr. 16 1/2 Sgr. bez. Paris 2 Mt. 78 1/2 Gld. Wien 20 Fl. 2 Mt. 80 bez. Breslau 2 Mt. 99 1/2 bez.

Die Course waren zwar meist etwas niedriger als vorgestern, die Stimmung aber zu den notierten Preisen fest, und das Geschäft in den meisten Papieren recht lebhaft; Cöfel-Derberger Actien allein sind 3 1/2% gestiegen.

Hamburg, 26. März, Nachmittags 2 Uhr 56 Min. Geringes Geschäft Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 670 Br. Schluß-Course: Preuss. Loose 106. Berlin-Hamb. 107 1/2. Köln-Mindener 127. Kieler 117 1/2. Medlenburger 48. Bproc. Spanier 29 1/2. Bproc. Span. 17 1/2. Sardinier 81 1/2. 5proc. Russen 94 1/2. Oester. Loose 99 1/2.

Wasserstand.

Oppeln, 26. März, 8 Uhr Morgens: D. R. 15 F. 10 Z.; U. P. 15 F. 9 Z. 12 Uhr Mittags: D. R. 15 F. 10 Z.; U. P. 15 F. 9 Z. 5 Uhr Abends: D. R. 15 F. 9 Z.; U. P. 15 F. 8 Z.